

# Lomography: Analoger Widerstand seit 1992



**Lomography ist Chaos, Lomography ist Freiheit, Lomography ist Liebe, Spaß, Freundschaft, Experimentieren, Unvorhersehbarkeit, auf Überraschungen hoffen, nah sein, näher sein, Grenzen überwinden, spielerisch sein, Regeln missachten und sich selbst nicht zu ernst nehmen! Seit Tag eins stehen wir Lomograph:innen für eine extrem wichtige Sache: Wir kämpfen um jeden Zentimeter analoger Abenteuer, koste es, was es wolle!**

## 30 Jahre Analoger Freiheit

Was 1992 mit einer Gruppe begeisterter Rebell:innen angefangen hat, die gegen die kalte, harte Präzision der traditionellen Fotografie kämpften, ist heute eine globale Bewegung neugieriger Kamerajäger:innen und Filmbesessener. Mit jedem fantastischen Foto und jeder brillanten Belichtung halten wir daran fest, Deine wildesten kreativen Unterfangen zu inspirieren. Ganz am Anfang unserer lomographischen Reise haben wir in der Wiener Zeitung das Lomographische Manifest veröffentlicht, zusammen mit den 10 goldenen Regeln der Lomographie, die inzwischen zu einem Grundstein unserer Bewegung geworden sind. 2010 haben wir dann die 10 Prophezeiungen für die analoge Zukunft getroffen und damit unsere Botschaft an die digitale Welt erneut klar gemacht: Das Analoge wird niemals in Vergessenheit geraten! Heute, wo es mehr Smartphones als Zahnbürsten gibt, ist Film etwas für immer Fantastisches, eine ständige Kakophonie der Liebe. Und das Wichtigste: er ist immer für Dich da und wird Dich überall hin begleiten. Es wird daher dringend Zeit für...

## Die 10 Vorsätze Lomographischer Freiheit

Wir, die Anhänger:innen der Lomography, verkünden schelmisch, stolz und voller Freude unsere Unabhängigkeit von Perfektion, Konformität und digitaler Dominanz. Wir beanspruchen das Recht, verspielt zu bleiben, zu experimentieren, Unvollkommenheit anzunehmen und den analogen Geist zu ehren. In einer Welt, die bearbeitet, filtert, scrollt und löscht, stehen wir Lomograph:innen für das, was echt, greifbar, körnig und wunderbar lebendig ist.

## I. Vor Linse, wie dahinter, sind alle Menschen gleich.

Es gibt keine Hierarchien in der Welt der Lomographie. Es gibt keine unsichtbaren Regeln, die entscheiden, wer akzeptiert wird und wer nicht. Wir erklären hiermit, dass es keine Rolle spielt, ob Du groß, klein oder vielleicht etwas struppig bist – jeder gehört dazu. In unseren Augen und Durch den Verschluss einer Kamera sind alle Menschen gleich. Vor der Linse, wie dahinter – ohne Ausnahme.

## II. Wir wollen erst fühlen, dann fotografieren.

Logik, Regeln und Vorurteile – vergiss das alles. Der erste Schritt, um etwas zu erschaffen, ist niemals mechanisch, sondern immer intuitiv und instinktiv. Emotionen bestimmen den Moment, bevor der Verstand überhaupt eingreifen kann. Komposition, Arrangement und Verfeinerungen kommen erst an zweiter Stelle. Wahre Kunst entsteht, wenn man dem Leben, so wie es kommt, gegenübertritt, und sich nicht von vorgegebenen Formeln herumkommandieren lässt. Schließlich ist das Bild nur ein Medium für das, was die Seele bereits gesehen hat.

## III. Wahre Kreativität kann nicht kopiert oder auf einen Bildschirm reduziert werden.

Das Leben, mit all seinen kreativen Facetten, kann nicht allein in Pixeln existieren. Im Leben geht es um Berührungen, Gedanken, Zufälle und Entdeckungen, und kein Sensor oder Bildschirm kann dies ersetzen. Die Emotionen des vollkommen unvollkommenen Lebens wollen leidenschaftlich und mit Liebe für die vollkommen unvollkommenen Zwischenmomente erkundet werden.

## IV. Wir bleiben analog, auch wenn alles nach Digitalem schreit.

Die digitale Welt ist überall, das können wir nicht bestreiten. Wir koexistieren. Wir fließen neben dem digitalen Strom, aber sträuben uns vehement in seine Tiefen gezogen zu werden. Wir entscheiden uns bewusst für das Analoge, als Protest und Widerstand gegen Effizienz und Automatisierung. In einer Welt voller Pixel ist das Analoge Dein engster Verbündeter, um Frieden, Freude, Liebe, Überraschungen, Leidenschaft, Sex, Neugier, Mut, Lebensfreude, Ehrlichkeit und Entdeckungslust zu finden.

## V. Vergiss das Aussehen.

Perfektion ist ein goldener Käfig. Stil und Aussehen können ablenken und irreführen. Das Wichtigste ist und bleibt die Absicht. Vergiss Trends und sorgfältig kuratierte Momente, die das Menschliche verbergen. Aussehen ist ohne Seele bedeutungslos.

## VI. Das Fühlbare und Imperfekte sind unsere Helden.

In der analogen Fotografie beginnt jedes Foto mit den Händen. Das Gewicht einer Kamera, das Einlegen eines Films, das Drücken des Auslösers – all dies sind physische, bewusste Handlungen. Jeder Abzug, jedes Bild, jeder entwickelte Filmstreifen wird von menschlichen Händen berührt. Und durch diese Hände entsteht ganz natürlich Unvollkommenheit: ein leicht schiefes Bild, ein ungeplanter Lichteinfall – alles Abdrücke der Menschlichkeit, die die wunderbare Komödie ungeplanter Fehler zeigen.

## VII. Präsentation ist nur eine Maske, Präsenz eine Revolution.

Wahre Präsenz kann man nicht vorspielen. Sich mit Körper, Geist und Seele voll und ganz zu zeigen, bedeutet, sich der Rebellion anzuschließen, auf der Suche nach einem Leben, das spannend, greifbar und schmackhaft ist.

## VIII. Wir wollen Kratzer, Flecken und Verschmiertes, als Beweis unseres Existenz.

Lasst uns Geschichten erzählen, die niemals von Algorithmen erschaffen werden können, und festhalten, was niemals fabriziert werden kann. Jede Kerbe und jede Spur ist ein Beweis dafür, dass wir hier waren, dass etwas passiert ist. Seid stolz. Seid euch dessen bewusst. Seid lebendig!

## IX. Bedeutung überlebt, auch wenn uns die Begründung verlässt.

Das Leben lässt sich niemals vollständig erklären, messen oder kontrollieren. Nur Kreativität, Emotionen und Intuition bestehen über die Vernunft hinaus. Was für den einen bedeutungsvoll ist, kann für den anderen bedeutungslos sein. Jedes Foto, jedes Kunstwerk hat daher eine Bedeutung, auch wenn man den Grund dafür nicht immer sieht. Durch gemeinsame Erfahrungen, Diskussionen und Debatten können wir die Möglichkeiten erkunden und fremde Bedeutungen erfahren, ohne sie selbst vollkommen verstehen zu müssen.

## X. Sei immer da und habe niemals Angst aufzufallen.

Mach Dich nicht klein, versteck Dich nicht und zögere nicht. Nimm Dein Recht zu existieren voll und ganz in Anspruch – keine Entschuldigungen. Die Welt braucht Deine Fingerabdrücke, Deine Sichtweise aus Deiner Ecke des Universums. Finde Deine Stimme, erzähle Deine Geschichten.

## *Digitale Präsenz, Analoges Mindset*

Wir Lomograph:innen sind nicht anti-digital, sondern lieben das echte Leben von echten Menschen. Unsere Community macht uns zu dem, was wir sind, und ihre Aktivitäten, sowohl online als auch offline, halten uns auf Trab. Mit über 17 Millionen Fotos auf unserer Community- Website haben wir zusammen als eine ständig wachsende, riesige Schar kreativer, widerspenstiger und geselliger Lomograph:innen das weltweit größte Online-Archiv für analoge und experimentelle Fotografie geschaffen. Auf derselben Website haben wir auch feine LomoTravelGuides, die von Lomograph:innen für Lomograph:innen geschrieben wurden, eine feine Online-Schule für analoge und experimentelle Fotografie und das feine Online-Magazin über alles zum Thema Lomographie zu bieten. Neben Browzen, Scrollen und dem Austausch mit anderen Lomograph:innen geht es aber vor allem darum, dich möglichst schnell wieder mit Deinen Kameras in die reale Welt hinauszutreiben. Offline haben wir Lomograph:innen bereits gemeinsam an Millionen von lomographischen Treffen und Veranstaltungen teilgenommen und viele Kilometer an LomoWänden gebaut. Der Durst der Lomograph:innen zu reisen, zu experimentieren, Fehler zu machen, zu teilen und das LEBEN in all seiner wunderschönen bizarren und verwirrenden Pracht zu erleben, ist es, was uns tief berührt und jedes Mal erneut wach rüttelt.

## *Es kommt noch so viel mehr*

Die Leidenschaft, Begeisterung und Lebensfreude unserer Lomograph:innen sowie ihre Begeisterung für alles Analoge sind die treibende Kraft hinter allem, was wir tun. Wir versuchen alles, um die passenden Werkzeuge zu entwickeln, damit sie diese seltsame und verrückte Welt, in der wir leben, einfangen können – und noch einiges mehr. Wir erfinden ständig neue Filmsorten, entwickeln moderne Wechselobjektive nach historischen Vorlagen und erfinden fantastische Filmkameras, Sofortbildprodukte sowie fotografische und sonstige Accessoires. Wir versprechen hoch und heilig, weiterhin innovativ und kreativ bleiben zu wollen und unter allen Umständen die Film-Fotografie am Leben zu erhalten.

Von unserem ersten Manifesto im Jahr 1992 bis zu den neuesten 10 Vorsätzen ist unsere Botschaft steht dieselbe geblieben:

*Lang lebe das Verschwommene. Lang lebe die Körnigkeit.  
Lang lebe das Analoge. Lang lebe das Experimentieren, die  
Begeisterung, die Action, die Verrücktheit und die Seltsamkeit.  
Lang lebe Lomography.*

